CLS-Management

Thüga SmartService startet Roll-out

[18.08.2026] Thüga SmartService hat bei fünf Messstellenbetreibern das CLS-Management in den produktiven Betrieb überführt. Bis Ende August sollen fünf weitere Kunden folgen. Für das Gesamtjahr sind 40 Produktivsetzungen geplant.

Der Dienstleister Thüga SmartService (TSG) hat mit dem Roll-out seines CLS-Managements begonnen. Wie das Unternehmen mitteilt, nutzen die ersten fünf Messstellenbetreiber das System inzwischen im Live-Betrieb. Dabei handelt es sich um Stadtwerke Jena Netze, Energieversorgung Selb-Marktredwitz, Stadtwerke Bad Säckingen, Stadtwerke Waldshut-Tiengen und BS Energy in Braunschweig.

Die fünf Versorger waren zuvor als Pilotkunden an der Entwicklung beteiligt. Im Frühjahr 2026 hatte TSG bei einem der Pilotkunden einen sogenannten technischen Durchstich erreicht. Dabei wurden Steuerbefehle aus einem Niederspannungscockpit vom CLS-Management empfangen und anschließend an eine Steuerbox im Feld übertragen.

Zusammenspiel unterschiedlicher Systeme

Eine Herausforderung sei dabei das Zusammenspiel unterschiedlicher Systeme und Hardware-Komponenten gewesen. „Insbesondere die für diesen Erfolg notwendige Interoperabilität unterschiedlichster Umsysteme und Hardware-Komponenten stellte uns und den gesamten Markt vor Herausforderungen. Umso bedeutender war seinerzeit der erreichte Meilenstein“, sagt TSG-Produktmanager Peter Wurzer.

Nach Angaben des Unternehmens bereitet derzeit vor allem die Verbindung des CLS-Managements mit Verbrauchsabrechnungssystemen Schwierigkeiten. „Eine große Herausforderung für viele Messstellenbetreiber ist aktuell noch die Anbindung an die Verbrauchsabrechnungssysteme. Hier hinkt der Markt hinter den Entwicklungen im CLS-Management deutlich hinterher und eine Anbindung ist leider im Moment oftmals noch sehr schwierig“, sagt Michael Hölzl, Director Energy Solutions bei TSG.

Gemeinsame technische Plattform

Bis Ende August will TSG fünf weitere Kunden produktiv setzen. Damit sollen dann zehn Messstellenbetreiber das CLS-Management im Live-Betrieb nutzen. Bis zum Jahresende sind insgesamt 40 Produktivsetzungen vorgesehen. Die weiteren Messstellenbetreiber sollen auf der Systemlandschaft von Robotron produktiv gehen. Dort betreibt TSG nach eigenen Angaben auch die Gateway-Administration. Durch die gemeinsame technische Plattform für Gateway-Administration und CLS-Management sollen weniger Schnittstellen erforderlich sein.

(al)

Stichwörter: Netze | Smart Grid, Thüga Smart Service, CLS-Management